

Jeden Monat erscheint ein ganzer Bogen Text mit einem illuminierten Modeblatt, so wie ein doppelt bedrucktes Blatt mit Zuschneidemustern oder Patronen.

Der Elegante.

Ein Monatsblatt

für

Herrn-Kleidermacher und Modefreunde.

„Das Reich der Moden hat keine Grenzen.“

Elfter Jahrgang.

No. 10.

October 1846.

Weimar, bei Bernhard Friedrich Voigt. — Verantwortlicher Redacteur: Ferdin. Freiherr von Biedenfeld.

An die Leser.

Seit einiger Zeit bitten viele der jährlich neu hinzutretenden Abonnenten, welche nicht in dem Besitze der früheren Jahrgänge sind, um eine Wiederholung der im 1. Jahrgange dieses Journals ertheilten geometrischen Lectionen, weil es ihnen ohne solche allzuschwierig werde, die geometrisch gezeichneten und verkleinerten Patronen gehörig zu verstehen und zu benutzen.

Diese Schwierigkeit einsehend, gingen wir auch mit dem Gedanken um, jene geometrischen Lectionen und andere Elementarlehren der Kunst von Zeit zu Zeit zu wiederholen, wie solches viele französischen und englischen Journale häufig thun. Allein wir kamen wieder von diesem Gedanken zurück, und beschloßen, solche Wiederholungen nicht eintreten zu lassen, obgleich dieß uns eine wesentliche Erleichterung verschaffte, und zwar aus folgenden Gründen:

- 1) Ein, hauptsächlich auf technische Fortbildung berechnetes Journal, muß unaufhörlich mit der Zeit fortgehen, wenn es seinem Hauptzwecke treu entsprechen will. Sollen wir dieß, so bedürfen wir dazu alles unsers Raumes, und Wiederholungen obiger Art würden uns dessen allzuviel rauben, gegen unser Wollen und Sollen müßten wir mit Neuem zurückbleiben und damit unsern Hauptzweck verfehlen.
- 2) Die vielen Abonnenten von früheren Jahrgängen her, würden, nicht ganz mit Unrecht, Gesichtes darüber schneiden, wenn wir ihnen bereits Gelesenes und Gekauftes, einiger Neuhinzugekommenen wegen, zum zweiten Male aufstischen, d. h. also, sie schon Bezahltes noch einmal bezahlen machen wollten. Dieß darf und soll von uns nicht geschehen, und diese Art Journale zu schreiben, gehört nicht zu den Dingen, welche wir den Franzosen und Engländern nachahmen wollen.
- 3) Hat sich unter der größern Menge unsrer verehrten Abonnenten jetzt wohl sattsam geometrische Kenntniß und Einsicht verbreitet, daß wir eine leichtere Darlegung der Patronen in natürlicher Größe als eine erlaubte Bequemlichkeit für die Meister betrachten dürfen, während solche früher als eine sogenannte Eselsbrücke des Schlendrians, als ein leidiges Beharren auf alten Herkommenspfaden hätte erscheinen müssen.

Der Elegante. XI.

10